Urologische Praxen
Dr. med. **Arne Klünsch**
und Kollegen

Emmendingen
Waldkirch
Stockach
www.dr-kluensch.de

Sterilisation
Vasektomie beim Mann

Einwilligungs- u. Verzichtserklärung: Wir, die unterzeichneten Eheleute / Lebensgefährten, wünschen die dauerhafte Unfruchtbarmachung (Sterilisation) des Mannes,

Herrn _____
wohnhaft _____

und beauftragen hiermit die Urologische Praxis, Dr. med. Arne Klünsch, mit der Durchführung des dazu notwendigen operativen Eingriffs. Wir bestätigen hiermit, dass wir in einem ausführlichen Gespräch über die Einzelheiten dieses gewünschten Eingriffs wie folgt unterrichtet wurden.

Aufklärung

Bei der Operation (ambulant in örtlicher Betäubung) werden aus dem rechten und linken Samenleiter Teilstücke von je 2 cm Länge entfernt und die dadurch entstehenden Samenleiterenden so verknotet und durch Naht verschlossen, dass der Samentransport für immer unterbrochen bleibt. Durch diese Operation wird der Mann auf Lebenszeit unfruchtbar, kann also keine Kinder mehr zeugen. Nur durch eine weitere OP (Vasovasektomie) ist dies wieder rückgängig zu machen.

Der Erfolg des operativen Eingriffs ist aber erst eingetreten, wenn in der Samenflüssigkeit keine Samenzellen mehr nachweisbar sind. Um das festzustellen, sind (nach mehrfachen Samenergüssen) frühestens 12 Wochen nach dem Eingriff mindestens zweimal Samenuntersuchungen erforderlich. Erst nach dadurch festgestellter Zeugungsunfähigkeit kann ohne Schutz- und Verhütungsmittel geschlechtlicher Umgang gepflegt werden.

Die Samenflüssigkeit für diese Kontrollen muss durch Masturbation (Selbstbefriedigung) gewonnen werden. Wichtig: in den vorangegangenen 4 Tagen darf keine Samenentleerung erfolgt sein, da sonst Samenfäden im Ausstoß trotz noch fortbestehender Zeugungsfähigkeit fehlen können.

Nach vollständiger Aufklärung über die technischen Einzelheiten des operativen Eingriffs wurden wir auch noch über mögliche Folgen informiert:

- Sehr häufig (in über 50 % der Fälle) treten nach der Operation ziehende Beschwerden im Bereich der Hoden und der Leisten auf. Sie lassen in aller Regel nach etwa 3 Tagen nach, könnten unter Umständen jedoch noch Monate anhalten.
- Als weitere Folgen des operativen Eingriffs können auftreten: Nebenhodenentzündungen (in etwa 1-2 % der Fälle), Hodenvereiterung mit Gewebseinschmelzung (0-1 %), Blutergüsse, z.T. mit Übergreifen auf Glied und Schambereich (1-5%), Samengranulom-Bildung (knotenförmige Bindegewebswucherungen mit Austritt von Samenfäden (0-1%), Durchblutungsstörungen eines oder beider Hoden mit Schrumpfung des Organs.
- Durch Zusammenwachsen der unterbrochenen Samenleiterenden (einseitig oder doppelseitig), unter Umständen noch nach bereits erfolgter Bestätigung der Unfruchtbarkeit durch Samenuntersuchung, kann es zu einer erneuten Durchgängigkeit des betreffenden Samenleiters und somit zu einer erneuten Zeugungsfähigkeit kommen (weniger als 0,5% der Fälle!). Es sind vereinzelt Fälle bekannt geworden, wo dies noch nach Jahresfrist eingetreten ist!
- Durch anlagebedingte Fehlbildung besteht auch die Möglichkeit, dass mehrfache (mehr als 2) Samenleiter oder Samenleitermissbildungen vorhanden sind, was bei der Operation unter Umständen nicht zu erkennen ist. Dann ist ebenfalls die gewünschte Unfruchtbarkeit nicht vorhanden, bevor nicht auch noch die zusätzliche Samenleiteranlage unterbunden worden ist.
- Schließlich können in einzelnen Fällen neben den körperlichen auch seelische Veränderungen eintreten. Sie äußern sich infolge der Unfruchtbarkeit in einem Gefühl der mangelnden Vollwertigkeit und dadurch bedingt in einem Nachlassen der sexuellen Potenz.

Einwilligung

Nach dieser ausführlichen, verständlichen und uns genügender Aufklärung über Art, Bedeutung, Folgen und mögliche Risiken des Eingriffs, sowie nach reiflicher Abwägung aller Vor- und Nachteile haben wir uns - und zwar jeder für sich alleine und freiwillig, in eigener Verantwortung und unbeeinflusst voneinander - zu diesem operativen Eingriff entschlossen.

Der Wunsch zur Sterilisation des Mannes beruht u.a. auch auf der Tatsache, dass wir zusammen bereits ..... Kinder haben, der Ehefrau bzw. Lebensgefährtin keine weiteren Schwangerschaften zuzumuten sind und andere Möglichkeiten der Geburtskontrolle für uns nicht in Frage kommen. Selbst wenn wir in Zukunft zur Änderung unserer jetzigen wohlüberlegten Entscheidung kommen sollten, wissen wir, dass eine spätere Operation zur Beseitigung des jetzt von uns gewünschten Dauerzustandes der Zeugungsfähigkeit kaum Aussicht auf Erfolg haben wird.

Auch unvorhergesehene Änderungen unserer persönlichen Verhältnisse (wie Ehescheidung, Wiederverheiratung, Wohnsitzwechsel und anderes mehr...) haben wir in unsere Überlegung mit einbezogen.
Sie bewirken keine Änderung unseres unwiderruflichen Entschlusses.

Verzicht

Wir sind über die Möglichkeit der seltenen, aber dennoch letztlich nicht auszuschließenden (natürlichen) Wiedervereinigung der vom Arzt kunstgerecht getrennten Samenleiter voll aufgeklärt worden sowie darüber, dass in einem solchen Fall trotz Sterilisation eine Schwangerschaft der Ehefrau bzw. Lebensgefährtin und die Geburt eines Kindes nicht auszuschließen sind.

Wir erklären hiermit unwiderruflich unseren Verzicht auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art (Schmerzensgeld, Verdienstausfall, vor allem Unterhaltszahlungen) gegenüber Herrn Dr. Arne Klünsch im Falle einer ungewollten Schwangerschaft und der Geburt eines Kindes trotz Sterilisation.

Dieser Verzicht gilt jedoch rechtlich nicht bei vorsätzlichem oder diesem gleichkommenden grob fahrlässigem Verhalten des Operateurs.

Wir sind auch über die reichliche Bedeutung und das Ausmaß unseres erklärten Verzichts zu unserer vollen Zufriedenheit aufgeklärt worden. Wir halten es nicht für erforderlich, einen Rechtsanwalt hinzuzuziehen. Wir bestätigen mit unserer Unterschrift, ein Exemplar dieser Einwilligungs- und Verzichtserklärung (2 Seiten) erhalten zu haben, und wir geben hiermit unsere Einwilligung zur Sterilisationsoperation.

Unterschrift des Mannes	Unterschrift der Ehefrau/Lebensgefährtin

Voraussetzungen zum Eingriff, Vorbereitung und Begleitumstände

1.) Vereinbaren Sie bitte den Operationstermin persönlich in der Praxis:
2.) Vor dem Eingriff ist manchmal eine Blutuntersuchung erforderlich (Großes Blutbild, Standard-Gerinnungswert). Die Werte sollten einige Tage vor dem Operationstermin vorliegen. Die Blutabnahme hierzu kann täglich erfolgen. Sie können zuvor auch ganz normal frühstücken.
3.) Ausgehändigt ist dieses, von beiden (Ehe) Partnern unterschriebene „Einwilligungs- und Verzichtserklärungsformular“
4.) Bitte rasieren Sie als Vorbereitung zum Eingriff folgende Regionen, Hodensack bis hin zum After, Glied, Schambehaarung, Innenseite beider Oberschenkel in halber Länge.
5.) Ich habe zur Kenntnis genommen, dass nach dem Eingriff eine Straßenverkehrsuntauglichkeit für 24 Stunden besteht.
6.) 3-5 Tage Urlaub (Arbeitsunfähigkeit) habe ich einkalkuliert. Der erste Geschlechtsverkehr darf frühestens nach 3 Wochen erfolgen.
7.) Während der Operation haben Sie die Möglichkeit, sich mit Musik berieseln zu lassen. Da wir nicht alle Musikrichtungen in unserem CD-Sortiment besitzen, haben Sie am Operationstag die Möglichkeit, Ihre Lieblings- CD mitzubringen.

Ort, Datum	Unterschrift des Mannes